

Wir waren auf dem Zugerberg

Autor(en): **Bührer, Jakob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zom neue Johr

Jedi Frau ond jede Ma
mueß ä Pünteli Sorge ha.
Revidier de alt Ballast:
fej use was d'entbehre chast.

*

Im Hauptbahnhof Zürich befindet sich folgender Anschlag:

„S.B.B. Kreis 3. Mit Wirkung vom 15. Mai 1928 an führen bis auf weiteres die nachstehend aufgeführten Güterzüge Personenwagen:

(folgt Fahrplan)

Die Verwaltung behält sich vor, die Personenbeförderung in obgenannten Güterzügen jederzeit zu u n d e r d r ü c k e n oder die Fahrordnung dieser Züge zu ändern. Zürich, den 9. Mai 1928.

Der Betriebschef.

Was aber wird geschehen, wenn sich das Volk gegen die vorbehaltene Unterdrückung auflehnt? Hat der Herr Betriebschef die Mittel zur Hand, nicht nur das Verkehrs-Bedürfnis gewisser Personen zu unterdrücken, sondern gegebenenfalls auch eine Revolte niederzuschlagen?

Ja?

Dann ist es ja gut!

*

In der „Th. Ztg.“ steht unter Ehedrama in Zürich folgendes:

„... Zwei andere Zimmermieter stellten sich ihm entgegen, denen er ebenfalls mit dem Leben drohte.“

Waren es denn zwei tote Zimmermieter?

*

Ich lese im „B.“ vom 13. Dezember unter Bundesversammlung:

„Das Kindesalter endigt beim Bundesrat mit dem vollendeten vierzehnten Altersjahr.“

Man scheint also „dort“ doch noch eine gewisse Verjüngung zu beabsichtigen, daß solche Bestimmungen nötig werden.

*

Im „A. f. d. St. B.“ steht folgendes Inserat:

„Wer liefert Anzug und Wäsche für ein Auto, 4-Pläher.“

Hoffentlich sind vier Anzüge und vier Wä-schen gemeint.

*

Auf Seite 11 des italienischen Schulbuches „La Grammatica in azione“ steht:

„Der Vesuv, der Aetna und der Stromboli sind Vulkane Italiens; der Mont Blanc, der Monte Rosa und der San Gottardo sind die höchsten Berge Italiens.“

Und nicht ein Sterbenswörtchen vom Himalaja. Und er ist doch so groß und gewaltig und erhaben, daß er am allerwenigsten etwas anderes als italienisch sein kann.

KAUFLEUTEN

ZÜRICH, Pelikanstraße-Talacker — Bekanntes Restaurant — Große u. kleine Gesellschaftssäle
Prima Butterküche — Sehr gute Weine
Neuer Inhaber: Hans Ruedi

Jahreswende

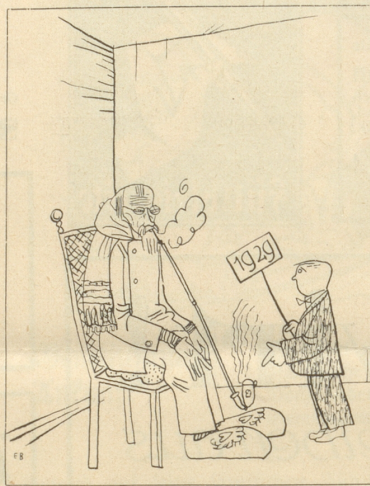
Run rauscht es wieder im Blätterwalde
Von Retrologen auf das alte
Und Zukunftsblicken ins neue Jahr.
(Ich kriege davon schon einen Katarth.)
Ein Feder unkt und orakelt beflissen:
Wird es gut oder wird es be... scheiden?
Und man rätselt am kommenden Jahr
(Zeitlich doch bloß wegen dem Schreibhonorar)
's gibt ja am Ende auch solche, die's lesen,
Vielleicht so nach einem festlichen Essen
In der Hoffnung, daß die Lektüre
Den ersehnten Schlaf herbeiführe...

Wir aber erwarten das Neue Jahr
Ohne besonderen Kommentar,
Wollen nehmen, was es uns bringt,
Und, wenn was wir erstreben gelingt,
Wollen wir danken dem Allerhalter
Und weiter uns freuen am Rebelspalter!

Gotthard

Jahreswechsel

G. Bachmann



Das Neue: „Ich möchte Sie daran erinnern, daß jetzt Ihr Zyklon- und Erdbebenjahr abgelaufen ist. Ich hingegen bin für Wohlbefinden und politische Ausöhnung.“

Das Alte: „Run ja — das habe ich letzten Sylvester auch gesagt.“

Wir waren auf dem Zugerberg

Wir waren auf dem Zugerberg
Zum ersten Mal im Schnee.
Es waren Rebel um uns her
Gebreitet. O, vergeh!

Bat man und wünschte sich
Den Zauberstab der Sage,
Denn rings lag ja ein Erdenstrich
Schön wie am ersten Tage.

Doch über einer kleinen Zeit
War alles Leid vergessen.
Der Ekier junge Herrlichkeit
Erlabte uns mit Späßen.

In Schwung und Sprung und scharfem
Im Rebel durch den süßen Schnee [Schuß]
Versank im fröhlichsten Genuß
Der heiße Wunsch: vergeh.

So ist es nun, so geht es halt,
Mein lieber Rebelspalter,
Mit Späßen macht man Sehnsucht kalt
In jedem Zeitalter.

Jakob Wüster

Zeitungslossen

Eine große Zürcher Zeitung vom 10. Dezember gibt unter „Briefverkehr mit Nordamerika“ bekannt:

„Der Verband der Amerikapost für den Dampfer „Paris“ hat aus der Schweiz schon am 8. Dezember stattzufinden, und zwar ab Genf um 20 Uhr 30, ab Lausanne um 18.55 (Abfertigung durch die Bahnpost Lausanne-Vallorbe Zug 1323), ab Basel um 22 Uhr 45 usw.“

Scho — scho — — scho — — — scho furt!

*

Im „Schw. D.“ zieht „Einer, der alles mitmachte“, über den Wiederholungskurs des Regiments 29 los und schreibt u. a.:

„So wird man behandelt, bald ärger als wie ein Hund. Würde der Soldat nicht immer schön 's Männli machen, so käme es noch dazu, daß die Offiziere noch Peitschen zum Offiziersmaterial fassen würden...“

Er scheint sich aber plötzlich anders zu besinnen und schreibt zum Schluß:

„Hoffentlich bekommt der genannte Oberstleutnant 3. diesen Artikel auch zu lesen und soll er solchen Blödsinn nur hinter die Ohren schreiben.“

*

„Dauernde Liebe gibt dauernde Geschenke“

inferiert ein Geschäft am Bodensee. Und empfiehlt Porzellan, Glas, Steingut.

*

In No. 547 der N. Z. steht folgendes Inserat:

„Zweispänner sucht Beschäftigung, gleich welcher Art.“

Und in No. 559 der selben Zeitung lesen wir:

„Teddybären. Diese niedlichen Tierchen, die eine der Hauptattraktionen der vergangenen Messe waren und der Polizei viel zu schaffen gaben, haben an Anziehungskraft noch immer nicht eingebüßt. Dies mußte ein Teddybärenverkäufer mit großem Entsetzen feststellen. Denn nicht weniger als 30 Stück, in einer Schachtel verpackt, wurden ihm von einem Auto gestohlen.“

Es wird sich um das gleiche Auto handeln, das in jüngster Zeit laut N. Z.-Berichten auch allerhand andere Dinge gestohlen hat. Und da es dem Zweispänner gleichgültig ist, in welcher Art er Beschäftigung findet, fürchten wir, er könnte sich bei Gelegenheit ähnlich wie das Auto betätigen.

*

In einer ostschweizerischen Zeitung ist „ein prima Rauch“ zum Verkauf ausgeschrieben.

Ob aber jemand Lust hat, des andern Rauch zu erwerben?

*

Eine Z. Z. schreibt:

„Widmer scheint den Ruf eines Börsengenies gehabt zu haben; wie ein Komet stieg sein Glanz immer höher am Börsenfirmament, und seine Trabanten sonnten sich im Lichte seines Schweifes...“

Jaja, so ist's. Und jetzt hängt dem Herrn Widmer sein Schweif hinten unter seinem Rock hervor als ein geknicktes Sündenbock-Schwänzlein.